

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1919

212 (12.9.1919)

Durlacher Wochenblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 2 Mk. 65 Pfg., im Reichsgebiet 3 Mk. 95 Pfg. ohne Bestellgeld. — Einrückungsgebühr: Die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum 12 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg., dazu 20 % Feuerungszuschlag.

Tageblatt

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigen-Aufnahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

Nr. 212

Freitag, den 12. September 1919.

91. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

☛ Karlsruhe, 11. Sept. Die Kommission des Stadtrats wie die demokr. Bürgerausschussaktion, der das Vorschlagsrecht zustand, sind nach Prüfung der eingelaufenen Bewerbungen um die Oberbürgermeisterstelle überein gekommen, mit dem Bürgermeister Dr. Finter in Mannheim, der als einer der hervorragendsten badischen Bürgermeister gilt, wegen Uebernahme der Karlsruher Oberbürgermeisterstelle in Verhandlungen einzutreten. Nachdem diese zu einem guten Ergebnis geführt haben, wird Dr. Finter dem Bürgerausschuß zur Wahl als Oberbürgermeister vorgeschlagen. Dr. Finter ist im Jahre 1872 als Sohn eines Lehrers geboren und trat nach Ablegung seiner juristischen Staatsprüfung in den Staatsdienst ein, in dem er im Jahre 1906 zum Landgerichtsrat in Mannheim ernannt wurde. Hier lenkte er durch seine besondere Begabung die Aufmerksamkeit der Mannheimer Bürgererschaft auf sich, die ihn im Jahre 1908 zum Bürgermeister wählte. Im Juli ds. J. erfolgte seine Wiederwahl mit großer Stimmenmehrheit. Die Wahl des Karlsruher Oberbürgermeisters ist auf 19. Sept. festgesetzt.

☛ Karlsruhe, 11. Sept. Am Samstag, den 27. Sept. und Sonntag, den 28. Sept. ds. J. findet im großen Rathhauseaal in Karlsruhe der 2. bad. Gantag des Reichsbundes der Kriegsschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen statt.

☛ Karlsruhe, 12. Sept. Eine Hans Thoma-Feier wird zum 80. Geburtstag des Meisters im Landestheater geplant. Am Abend des 2. Oktober soll eine Festvorstellung stattfinden und zwar Mozarts Zauberflöte auf Wunsch des Jubilars. Wie erinnerlich sein dürfte, erscheint auch zur Feier des Geburtstags Hans Thoma's ein kleines Buch im Braun'schen Verlag, Karlsruhe, das den

Freunden Hans Thoma's eine schöne Festgabe sein wird

☛ Karlsruhe, 12. Sept. Nachdem hier Zimmer zu angemessenen Preisen für Studierende kaum mehr erhältlich sind, bittet die Stadt die hiesigen Einwohner, die Studenten freiwillig bei sich aufzunehmen, da das Wohnungsamt der Techn. Hochschule sonst zur Zwangseinnmietung bei offiziell festgesetzten Preisen schreiten müßte.

☛ Durlach, 12. Sept. Vom Sonntag, den 14. September ab sind die Postschalter an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen für den allgemeinen Verkehr nur noch von 8—9 Uhr vormittags geöffnet. Für den Telegramm- und Fernsprechverkehr tritt eine Aenderung nicht ein.

Mannheim, 11. Sept. Heute wurde zum erstenmal vor einem Mannheimer Gericht der Eid in der neuen Form (ohne Anrufung Gottes) abgenommen. Es geschah dies in einer Sitzung des Jugendgerichts, in welcher der Amtsrichter von Hofen den Vorsitz führte.

WB Mannheim, 11. Sept. Laut Meldung der „Pfalz-Zentrale“ wurde gestern in Landau eine Versammlung abgehalten, die eine Entschliessung faßte, in der es heißt: Ueber 200 zu Landau versammelte Bürger und Bürgerinnen von Stadt und Bezirk Landau, Pfälzer und Pfälzerinnen aller Parteien, aller Berufe und aller Bekenntnisse, geloben unentwegte Treue dem deutschen Volke heute und immerdar. Sie weisen mit Empörung die Schmach ab, mit der die berücktigten „21“, zumeist keine Landauer, an der bis jetzt stets treuen Stadt der deutschen Pfalz gehandelt haben. Sie bitten ihre deutschen Mitbürger im Reich, die Reichstreue der Landauer Pfälzer nicht nach einer kleinen Schar selbstüchtiger Verräter und Abtrünniger zu bemessen. Deutschland und die Pfalz auf ewig ungeteilt! — Wie gemeldet wird, fand keiner der Anhänger

Haas und Gen. den Mut, in der Versammlung als Redner aufzutreten.

☛ Weinheim, 12. Sept. In den Lederwerken Freudenberg wurden zahlreiche wertvolle Lederfelle entwendet. Der eigene Nachwächter der Firma, Philipp Kroner, wurde verhaftet.

☛ Freiburg, 12. Sept. An der Ackerbauschule Hochburg bei Emmendingen ist Detonomierat Bach von seinem Posten als Doftbaulehrer für die Kreise Freiburg, Lörrach und Offenburg zurückgetreten. Detonomierat Bach wirkte seit 1901 an der Anstalt und von 1902 bis 1913 leitete er den Badischen Obstbauverein.

☛ Kirchhofen bei Staufen, 12. Sept. Infolge eines Hustenanfalls erstickte hier das 4jährige Töchterchen des Schmiedemeisters S. Schneider.

☛ Säckingen, 12. Sept. Der Bürgerausschuß beschloß auf Vorschlag des Gemeinderats, den mit unserer Stadt und dem Schwarzwald so eng verbundenen Maler Hans Thoma anlässlich seines 80. Geburtstages zum Ehrenbürger zu ernennen.

☛ Radolfzell, 12. Sept. Staatspräsident Geiß macht zurzeit eine Automobilrundreise durch das bad. Oberland. In seiner Begleitung befindet sich Staatsrat Köhler. Am Dienstag nachmittag statteten sie dem Kloster Hegne einen Besuch ab, von wo aus die Weiterreise nach Ueberlingen am See angetreten wurde. In den nächsten Tagen werden noch die Städte Pfullendorf, Stockach und Engen besucht.

☛ Konstanz, 11. Sept. Am nächsten Samstag und Sonntag findet hier eine Konferenz der Oberbürgermeister Badens statt.

☛ Aus dem Hegau, 12. Sept. Aus der hiesigen Gegend lauten die Nachrichten über die Ernte fast durchweg günstig. Die Kartoffeln versprechen einen guten Ertrag, schwer behangen sind die Obstbäume. Die Heu-

Der Ruf des Lebens.

Roman von B. von der Lanke.

(Fortsetzung.)

„Ich habe ihn heute noch gar nicht gesehen.“ Sie war blaß geworden bis in die Rippen; sie ahnte, weshalb Kollani heute kam, unter allen Umständen wollte sie einer vorherigen Aussprache mit ihrem Vater aus dem Wege gehen. Nur nicht noch einmal darüber reden, nur das nicht, sie hatte eine wahre Haß, fortzukommen, griff nach der Seidenprobe, schob sie in ihr Täschchen und ging. — Aber in den Tiergarten mochte sie nicht, die Stimmung dazu war ihr vergangen. — Sie wollte keine einsame Stunde mehr. — So nahm sie in der Friedrich-Wilhelm-Straße gleich ein Auto und fuhr direkt zu Brühl. Während sie durch die belebten Stadtteile fuhr und ihre Blicke über die Schaufenster glitten, erappte sie sich dabei, wie es besonders die Uhrläden waren, die ihre Aufmerksamkeit erregten und fesselten. Immer sah sie auf die großen Reklameuhren, die gewöhnlich den Mittelpunkt der Auslagen bildeten, und bei jeder zählte sie, wie viele Minuten schon wieder verfloßen, rechnete, verglich mit den Stunden, die gestern und vor-

gestern gewesen, was sie da getan, rechnete, was heute um dieselbe Zeit sein würde — was morgen — Morgen! Sie saß, leicht in die Riffen zurückgelehnt, und schaute auf die hastende Menschheit zu beiden Seiten der Straße mit einem unbewußten Ausdruck kühlen Hochmuts — und dabei spielten ihre Finger voll nervöser Unruhe mit dem Täschchen, einer Unruhe, der sie nicht Herr zu werden vermochte.

Zur vorgeschriebenen Zeit war sie wieder zu Hause — Der Graf war schon da. — Die beiden Herren kamen aus dem Zimmer des Vaters, das Frühstück wurde gereicht und ging unter den üblichen Gesprächen von „Aberlei etwas“ vorüber. Nachdem es beendet, blieb man noch eine kleine Weile im Wohnzimmer zusammen, dann entschuldigte sich Manzien, daß er einen dringenden Brief an seinen Administrator zu schreiben habe, die Gräfin Kattinka setzte sich ins Nebenzimmer mit einer Zeitung, bald hörte man ruhige, gleichmäßige Atemzüge; die alte Dame war eingenickt. Kollani und Asta waren allein.

Ueber beide, selbst über Kollani kam eine leichte Befangenheit, Asta kämpfte mit einem Gefühl, halb Empörung, halb Bangigkeit, die Gelegenheit zu dieser Unterredung schien ihr plump und ungeschickt herbeigeführt. — Sie

stand reglos vor dem Kamin und blickte in die Glut der leise flammenden Holzseite. Kollani beobachtete sie, seine Erregung wuchs, steigerte sich von Sekunde zu Sekunde. — Eine Gedankenreihe, die er schon oft verfolgt, schoß ihm wieder durch den Kopf und sie trieb ihn zur Entscheidung. Mit einem Schritt stand er neben ihr. Er war kein Mann langen Bögerns, er sprach ohne Umschweife, geradezu. „Gräfin Asta!“ seine tiefe Stimme bebte, „Gräfin Asta, ich habe Sie lieb, grenzenlos lieb, über alles, und ich verehere Sie höher als überhaupt eine Frau der Welt. Hat Ihr Vater Ihnen von meinen heißen Wünschen, die aus diesen Gefühlen entspringen, gesagt?“

Sie hatte ja gewußt, daß er so oder ähnlich zu ihr sprechen würde, sie war ja mit sich selbst im reinen und fest entschlossen, ihre Hand dem ungeliebten Freier zu schenken, und jetzt stand sie doch bestürzt vor der Plötslichkeit, zaghaft flüsterte sie Worte, die er nicht verstand.

„Asta!“ er faßte nach ihrer Hand, in seinem Antlitz arbeiteten alle Muskeln, in seinen Augen glühte ein gefährliches, sinnbetörendes Feuer, sie trat einen Schritt zurück und noch einen, aber er ließ ihre Hand nicht mehr frei, er folgte ihr, zitternd vor Erregung und sich doch gewaltig zur Ruhe zwingend.

ernte hätte wohl besser sein können, wird aber durch die gute Weizenerte wieder ausgeglichen. Dehnd gab es noch in genügender Menge, sodaß die Landwirte zufrieden sind. Vom Hagel ist der Hegau glücklicherweise verschont geblieben. Aus dem Salemtal kommen aber Klagen über Getreidebrand.

— **Volkszählung.** Für die am 8. Oktober vorzunehmende Volkzzählung haben die Gemeindebehörden die erforderlichen Zähler zu bestellen, welche die Zählungslisten austeilen und wieder einsammeln. Soweit möglich, sind freiwillige Zähler heranzuziehen. Die Ernennung der erforderlichen Anzahl von Zählern muß längstens am 30. September vollzogen sein, um die rechtzeitige Vorbereitung zur Volkzzählung zu sichern. Die Zähler haben die Zählungslisten von Haus zu Haus in der Zeit zwischen dem 4. und 6. Oktober 1919 auszuteilen und nach Mittag des 8. Oktober 1919 wieder einzusammeln. Im Verlaufe der letzten großen Zählungen hat sich besonders in den großen Städten ein immer stärkerer Mangel an gutem Zählpersonal ergeben, so daß die Gemeindebehörden oft zu Maßnahmen sich gezwungen sahen, die einer sorgfältigen Durchführung des Zählungsgeschäftes wenig förderlich waren. Entweder mußte den Zählbezirken eine zu große Ausdehnung gegeben oder es mußten einem Zähler mehrere Bezirke zugewiesen werden oder aber es wurden wenig vereinschastete Personen als Zähler zugezogen. Da bei der großen Bedeutung, die die Ergebnisse der Volkzzählung für die Verwaltung und die Bevölkerung selbst, besonders unter den gegenwärtigen Zeitverhältnissen haben, sowie mit Rücksicht auf die mit der Zählung verbundenen erheblichen Kosten jede Beeinträchtigung derselben vermieden werden muß, sind die Behörden durch die Ministerien angewiesen worden, die Beamten, Lehrer und Angestellten anzuhalten, als Zähler den Zählungskommissionen sich zur Verfügung zu stellen, und ihnen, soweit dies ohne Schädigung ihrer amtlichen Aufgaben geschehen kann, die dazu nötige dienstfreie Zeit zu gewähren. Es wäre sehr erwünscht, wenn aus den übrigen Bevölkerungskreisen möglichst zahlreiche Personen ihre Kräfte zur Verfügung stellen und so zur Förderung des Ge-

„Ich habe Sie erschreckt, Asta, verzeihen Sie, entschuldigen Sie es mit dem Uebermaß meiner Liebe und sagen Sie mir, darf ich hoffen? Hoffen auf eine bejahende Antwort, wenn ich Sie frage: wollen, können Sie meine Frau werden?“

Die unbestimmte, unerklärliche Angst, von der sie zuweilen ergriffen worden in seiner Gegenwart, unter seinem Blick ergriff sie auch jetzt, sie fühlte sich wie unter einem Bann durch diese leidenschaftlichen, dunklen Augen. Sie kam sich so klein, so hilflos vor ihm gegenüber. Kollani in seiner Stärke liebte, wie die meisten Männer, an der Frau gerade ihre Härte, ihre Schwachheit! In ihrer stolzen Herbeheit war ihm die Gräfin Asta nie so begehrenswert erschienen wie in diesem Augenblick der Verzagttheit und Hilflosigkeit. Er hob ihre Hand und küßte sie; es waren heiße, trockene Lippen, die sich in einem langen Kuß darauf preßten.

„Sie sind noch unentschlossen, Gräfin, — wird es Ihnen so schwer, mir „Ja“ zu sagen, mir anzugehören?“

„Mein Gott — o nein, nein,“ stammelte sie, „das nicht —“ die Röte stieg ihr in die Wangen, sie log ja, und sie hatte sich doch vorgenommen, wenigstens wahr und ehrlich zu sein, aber was konnte sie ihm denn sagen, es fiel ihr auch nicht ein einziges Wort ein, das eine Brücke geschlagen hätte für ihre junge, unerprobte Lebensweisheit. Johann Kollani beobachtete sie unter den halbgeöffneten Wimpern hervor. — Es kostete ihm einen schweren Kampf, sich zu beherrschen, sein heißes Temperament im Bügel zu halten.

(Fortsetzung folgt.)

lingens der so wichtigen Volkzzählung beitragen wollten.

— **Wiederinbetriebnahme des Bahnhofes Basel Bad. Stb.** Zur Vermeidung von Störungen bei der Zoll- und Passprüfung im Durchgangsverkehr nach und von der Schweiz im Badischen Bahnhof in Basel müssen die Warenholer im kleinen Kreuzverkehr nach und von Basel bis auf weiteres die seitherigen Grenzübergänge benutzen. Der Bahnhof Basel Bad. Stb. bleibt daher für Warenholer im kleinen Grenzverkehr zunächst gesperrt.

Deutsches Reich.

Berlin, 11. Sept. Der „Voss. Ztg.“ wird gemeldet, daß das Reichsministerium den Professor Mendelssohn-Bartholdy in Würzburg, Grafen Montgelas und Prof. Schüdting beauftragt hat, die Veröffentlichung aller Urkunden über die diplomatische Vorgeschichte des Krieges unter voller Benutzung des von Herrn und Frau Rautsky gesammelten Materials zu verarbeiten. Professor Mendelssohn-Bartholdy soll die Urkunden über die politischen Vorgänge in den letzten Jahren vor dem Kriege gesammelt herausgeben, damit die Zusammenhänge der österreichisch-serbischen Krise, die zum Kriege geführt hat, mit dem Gesamtkomplex der Politik ersichtlich werden. Die Arbeit des Grafen Montgelas wird sich auf die Dinge, die mit dem Augenblick der russischen Gesamtmobilisation sich entwickelten, beziehen. Prof. Schüdting wird die diplomatischen Verhandlungen zwischen dem Nord von Serajewo und der russischen Gesamtmobilisation bearbeiten. Die Arbeiten sollen möglichst beschleunigt werden, da am 23. September der Parlamentarische Untersuchungsausschuß seine Tätigkeit aufnimmt.

* Berlin, 12. Sept. Die Parteipolitischen Nachrichten erfahren, daß der Anspruch Preußens, daß das Reich für alle aus dem Frieden für die Einzelstaaten entstehenden Schäden aufzukommen habe, von der Regierung einstimmig als begründet anerkannt wurde. Eine dahingehende Erklärung der Reichsregierung dürfte in Kürze zu erwarten sein.

* Berlin, 12. Sept. Die „Deutsche Allg. Ztg.“ veröffentlicht den Originaltext des deutsch-russischen Rückversicherungsvertrages vom 18. Juli 1887 mit einem ganz geheimen Zusatzprotokoll.

* Berlin, 12. Sept. Nach einer gestern abend stattgefundenen Sitzung der erweiterten Ortsverwaltung des deutschen Metallarbeiterverbandes und der Arbeiterräte der Metallindustrie wurde den Morgenblättern zufolge eine Entschließung angenommen, die die vom Schlichtungsausschuß des Reichsarbeitsministeriums gefällten Schiedssprüche für unannehmbar erklärt und die von der Generalversammlung mit Vollmacht eingesetzte 15er Kommission beauftragt, die erforderlichen Maßnahmen zu treffen. — Nach dem „Berl. Lokalanz.“ hat eine Konferenz von Funktionären des Allgemeinen Arbeiterverbandes in Berlin eine Entschließung gefaßt, in der es u. a. heißt: Die Eigenart der Eisenbahnreparaturen läßt jeden ehrlichen Akkordlohnvertrag als undurchführbar erscheinen. Notwendig erscheinen vielmehr eine gründliche Reorganisation des Verkehrswesens und die Beschaffung guter Materialien.

* Berlin, 11. Sept. Der „Voss. Ztg.“ zufolge ist der früheren Kronprinzessin vom Staat als ständiger Wohnsitz Schloß Dels angewiesen worden.

* Berlin, 12. Sept. Wie der „Berl. Lokalanz.“ berichtet, sind bei der U. S. B. in München 24 000 Mk. aus der Parteikasse verschwunden. Davon hat ein Genosse 16 000 Mark, ein anderer 8000 Mark an sich genommen, die unter der Arbeiterschaft von Münchner Großbetrieben gesammelt worden waren. Auch bei den Kommunisten Münchens hat ein Vorstandsgenosse glatt 32 000 Mark unterschlagen.

WTB. Ebingen, 11. Sept. Gestern abend 5.25 Uhr wurde hier eine starke Erderschütterung mit donnerähnlichem Getöse

beobachtet. Die Erschütterung, die in der Reihenfolge Nord-West-Südwest verlief, war so stark, daß sie von Passanten auf der Straße bemerkt wurde. Die Gebäulichkeiten, besonders im niedergelegenen Stadtteil, wurden erschüttert. Eine Stunde später und zum Teil auch während der vergangenen Nacht wurden an verschiedenen Orten weitere, jedoch leichtere Erschütterungen vernommen. So viel bis jetzt bekannt geworden ist, wurde kein Schaden verursacht.

WTB. Berlin, 12. Sept. Die Reichszentrale für die Kriegs- und Zivilgefangenen teilt mit, daß mit Genehmigung der englischen Regierung die in Malta befindlichen deutschen Gefangenen jetzt in die Heimat zurückgeführt werden.

Frankreich.

WTB. Amsterdam, 11. Sept. Reuter meldet aus Paris vom 10. Sept., daß der Oberste Rat über die Antwort auf die deutsche Note inbezug auf die Forderung der Entfernung des Artikels 61 der deutschen Verfassung beraten hat. Er kam zu der Ansicht, daß die deutsche Bürgerschaft unzulänglich ist und daß die deutsche Regierung bevollmächtigte Vertreter nach Paris entsenden müsse, die ein Protokoll unterzeichnen, in dem alle Artikel der deutschen Verfassung, die mit dem Vertrage von Versailles unvereinbar sind, für null und nichtig erklärt werden. Dieses Protokoll müsse ebenso wie der Vertrag von der Nationalversammlung ratifiziert werden.

WTB. Paris, 11. Sept. Die Ueberreichung des bulgarischen Friedensvertrages ist auf morgen verschoben worden. Bulgarien erhält 25 Tage Zeit, um den Friedensvertrag anzunehmen.

Mez, 11. Sept. (Havas.) Infolge des Lokomotivstreiks liegt der Güterverkehr vollkommen still. Der Expresszug nach Paris blieb ohne Maschine im Bahnhof stehen. Es verlautet, daß, wenn die Lokomotivführer nicht binnen 22 Stunden befriedigt werden, dann das ganze Personal des elsass-lothringischen Netzes den Streik erklären werde.

Amerika.

WTB. Boston, 11. Sept. (Reuter) Den Truppen ist Befehl erteilt worden, sich bereit zu halten, um unverzüglich der infolge des Polizeibeamtenstreiks umherschreitenden Gesetzlosigkeit entgegenzutreten. Alle Läden werden geplündert und die kleinen Ausschreitungen nehmen an Zahl zu. Der Schaden beträgt über 300 000 Dollars. Es wird gemeldet, daß während der Nacht Frauen angegriffen wurden. Der Pöbel stürmte durch die Straßen, brach mehrere Varietés und Theatervorstellungen ab, plünderte die Cafés und verübte zügellose Zerstörung. Mehrere Personen wurden durch Schuß- und Messerstiche verletzt. Ungefähr 200 Verhaftungen wurden von der schwachen örtlichen Polizei vorgenommen.

WTB. Amsterdam, 11. Sept. Laut „Telegraaf“ melden die „Times“ aus Boston, daß die Bürgerschaft insbesondere Studenten der Harvarduniversität, wegen der vom Pöbel begangenen Plünderungen und Ausschreitungen ein Hilfspolizeikorps gebildet haben.

WTB. Amsterdam, 11. Sept. Das Reuterische Bureau meldet aus Boston, daß der Gouverneur von Massachusetts sechs Regimenter State Guards einberufen hat.

Verschiedenes.

— **Wohin das deutsche Kleingeld wandert.** Das deutsche Kleingeld ist vor allem nach Elsaß-Lothringen verschoben worden. Bei Einführung der französischen Währung in Elsaß-Lothringen im Dezember v. J. ließen die Franzosen, wegen Mangel an französischem Kleingeld, das deutsche Kupfergeld sowie die 5- und 10-Pfennigstücke im Kurs und zwar 1 Pfennig = 1 Centime. Warum nun so viel Kleingeld nach drüben verschoben wurde, läßt sich verstehen. In Elsaß-Lothringen ist es sackweise zu haben. Nach einer elsass-lothringischen Zeitungsnotiz hat die Forbacher Straßenbahn sackweise deutsches Kleingeld auf Lager! Ja, die Schieber!

13. Zu
wir ge
Gesell
daß an
Berein
Bandn
anerka

D.
3.

1. F
2. F
3. F
4. F
5. S
6. S
7. S
8. S
9. S
10. S
11. S
12. S
13. S
14. S
15. S

— von
(Zimm
werden

Die

Der K
fürjor
In
beschä
benen,
Unter
berufe

Für
Arbeit
blieben
der U
Kriegs
einiqu
Wi
ungen
mittag
mit de
Borich
Du

Die
ds. M
genom
haben
und di
Du

Da
Viefern
vieh v
komm
lich w
aufzub
ausgab
Du

M
morge

Du

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Wahlen zur Handwerkskammer betr.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung obigen Betreffs vom 13. Juni 1919 — Durlacher Wochenblatt vom 21. Juni 1919 Nr. 141 — bringen wir gemäß § 6 Absatz 4 der Wahlordnung für die Handelskammern und deren Gesellen-Ausschüsse (Ges. u. V.D. Bl. 1913 S. 103 ff.) zur öffentlichen Kenntnis, daß auf Grund der erfolgten Anmeldungen die nachstehenden gewerblichen Vereinigungen mit den beigefügten Mitgliederzahlen bei den Wahlen zur Handwerkskammer Karlsruhe in den angegebenen Gruppen als wahlberechtigt anerkannt werden:

Nr.	Bezeichnung der wahlberechtigten Vereinigungen	Besteht ein Gesellen-Ausschuß ja nein	Zahl der Mitglieder, mit welcher die Vereinigung wahlberechtigt ist	Bezeichnung der Gruppe in welcher die Vereinigung zu wählen hat.
1.	Freie Bäckervereinigung Durlach	nein	30	I
2.	Freie Bäckervereinigung der Landgemeinden für die Amtsbezirke Durlach, Bruchsal, Bretten (Sitz in Weingarten)	nein	140	I
3.	Freie Fleischervereinigung Durlach	nein	57	I
4.	Freie Schlosservereinigung für den Amtsbezirk Durlach	nein	14	I
5.	Handwerkervereinigung Berghausen	nein	16	III
6.	" Gröbningen	nein	50	III
7.	" Grünwettersbach	nein	30	III
8.	" Königsbach	nein	38	III
9.	" Langensteinbach	nein	33	III
10.	" Söllingen	nein	29	III
11.	" Weingarten	nein	11	III
12.	" Aue	nein	19	III
13.	" Wöhrbach	nein	15	III
14.	Gewerbe- u. Handwerkervereinigung Durlach	nein	101	III
15.	Gewerbeverein Wilsbergingen	nein	29	III

Die Anmeldungen und Mitgliederverzeichnisse liegen während 14 Tagen — vom Tage der Ausgabe dieses Wochenblattes an — beim Bezirksamt (Zimmer 3) öffentlich auf; Einsprüche können in dieser Zeit vorgebracht werden.

Durlach, den 6. September 1919.

Badisches Bezirksamt.

Bekanntmachung.

Die soziale Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenenfürsorge betr.

Den neu zu errichtenden amtlichen Fürsorgestellen der Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenenfürsorge soll ein Beitrag zur Seite stehen.

Zu diesen Beiträgen sind zwei Vertreter der Kriegsbeschädigten, zwei Vertreter der Kriegshinterbliebenen, je zwei Vertreter der Arbeitnehmer und der Unternehmer neben anderen Persönlichkeiten zu berufen.

Für die Berufung der Vertreter der Unternehmer, Arbeitnehmer, Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenen sind die von den Wirtschaftsorganisationen der Unternehmer und Arbeitnehmer sowie von den Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenenvereinigungen eingereichten Vorschlagslisten maßgebend.

Wir fordern diese Organisationen und Vereinigungen auf, sich bis spätestens 20. September 1919, mittags 12 Uhr, bei uns anzumelden, damit wir mit denselben das Nähere über die Einreichung der Vorschlagslisten erörtern können.

Durlach, den 10. September 1919.

Badisches Bezirksamt.

Nachschau.

Die Nachschau wird von Samstag, den 13. ds. Mts. ab in hiesiger Stadt und Gemarkung vorgenommen. Die Hausbesitzer und Hausbewohner haben dem Feuerhauer den Eintritt in das Haus und die Befichtigung aller Hausräume zu gestatten.

Durlach, den 9. September 1919.

Das Bürgermeisteramt.

Dr. Zierau.

Bekanntmachung.

Da die vom Badischen Ministerium bestimmten Lieferungsbezirke mit der Anlieferung von Schlachtvieh vollständig verfallen und es unserer Fleischkommission trotz allergrößter Bemühung nicht möglich war, das für diese Woche nötige Schlachtvieh aufzubringen, so kann für diese Woche keine Fleischausgabe erfolgen.

Durlach, den 12. September 1919.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Milchversorgung.

Magermilch erhalten morgen (Samstag) folgende Milchausgabestellen:

- Leutler, Adlerstraße,
- Baumgärtel, Kronenstraße,
- Hege, Lammstraße,
- Eisenbahnkantine,

Samstag:

- Ehencf, Hauptstraße,
- Saunders, Wenzstraße,
- Brandner, Friedrichstraße,
- Kaltenbach, Friedrichstraße,

Montag:

- Dankmann, Friedrichstraße,
- Büsch, Auerstraße,
- Weber, Auerstraße,
- Kübler, Kiliansfeldstraße.

Durlach, den 12. September 1919.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Junge Hähnen und Tauben

wieder eingetroffen bei Oskar Gorenflo.

Schön möbl. Zimmer

zum Preise von M. 45.— bis 50.— gesucht per 15. 9. Angebote unter Nr. 1014 an den Verlag d. Bl.

Solider Herr, Ingenieur, sucht einfach, aber sauber

möbl. Zimmer

mit Pension oder nur Mittagstisch. Angeb. an Maschinenfabrik Gröner u. G.

Hund.

Wachamer Hofhund zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 1013 an den Verlag dieses Blattes.

Eine ordentl. hässliche für vor- und nachmittags in kleinen Haushalt gesucht. Dauerstellung. Zu erfragen im Verlag ds. Bl.

Kraw

Eine Duzend gute weiße Herrenkleiderfragen Nr. 41 zu verkaufen. Kelterstr. 10 III.

Ein Brautjungfer

zu verkaufen. Imberstr. 8, 1. St. I.

Verchiedene Bücher.

hauptsächlich für Untertertia, zu verkaufen bei Maurer, Blumenstr. 7.

Ein kleines Zimmer mit zwei Betten zu vermieten. Schwanenstr. 10a, 5th.

Willenbesitzer.

Kinderloses Ehepaar (Fabrikant) sucht 2-4 Zimmerwohnung, evtl. auch 2 unmöbl. Zimmer mit Küchenbenützung zu mieten. Angebote unter Nr. 1015 an den Verlag.

Ein anständiger Arbeiter kann

Kost u. Wohnung

erhalten; außerdem können noch einige Arbeiter Kost bekommen. Lammstr. 22, 3. Tannhäuser, Nat. Kunz.

Eine Grube Ruhung

zu verkaufen. Wälderstr. 8, 1. St.

Kabel-Meister.

Für die elektrische Stromversorgung der Stadt ist die neu zu schaffende Stelle eines Kabelmeisters zu besetzen. Geeignete Bewerber, die gründliche Erfahrung im Bau und Betrieb von elektrischen Stromnetzen besitzen, wollen sich unter Vorlegung der Befähigungsnachweise und unter Angabe der Gehaltsansprüche bis zum 26. ds. Mts. schriftlich melden.

Durlach, den 12. September 1919.

Der Gemeinderat.

Kathol. Kirchensteuer.

Es wird hiermit in Erinnerung gebracht, daß die Kirchensteuer von 1919, sowie die noch ausstehende von 1918 bis längstens 30. Sept. ds. Mts. zu entrichten ist.

Nichteinhaltung dieses Termin hat Mahnung zur Folge, wofür eine Gebühr erhoben wird.

Durlach, den 10. September 1919.

Katholische Kirchensteuerkasse.

Amalienstraße 17, I.

Weißkraut

wird fortwährend zentnerweise abgegeben bei

Karl Zoller, Mittelstr. 10, Tel. 82.

Geflechte,

verzinkt, 4- und 6eckig, empfiehlt

Waldemar Kuttner, Eisenhandlung,

Blumenstraße 15, Tel. 47.

Festhalle Durlach.

Samstag, den 13. September

abends 7 Uhr

KONZERT

zu Gunsten der heimkehrenden

Kriegsgefangenen hiesiger Stadt.

Mitwirkende:

- Beine:**
 „Instrumentalmusik-Verein“
 „Musikverein „Lura““
 „Sängerbund „Vorwärts““
 „Gesangverein „Nähmaschinenbauer““
 „Männergesangsverein“
 „Gesangverein „Lura““
 „Männerquartett d. F.-C. „Germania““
 „Quartettverein“

- Solisten:**
 Josef Fischer (Sopran)
 Anna Hilgenbrand (Sopran)
 Heur. Kuppinger (Tenor)
 Albert Baus (Violine)

- Am Klavier:**
 Diese Giesengrein
 Chorleiter Heinz Fröhlich.

Kartenvorverkauf: in der Buchhandlung Straße 56 und in der Musikalienhandlung B. Schädlich, Hauptstraße 51.

Saalköffnung: 7 Uhr. Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Zu Anbetracht eines ausgiebigen Programms ist der pünktliche Beginn des Konzerts notwendig und wird deshalb, um Störungen zu vermeiden, gebeten, frühzeitig die Plätze einzunehmen.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Das Bürgermeisteramt:

Dr. Zierau.

Eintrittspreise:

- I. Platz 3.— M. (nummeriert)
 - II. Platz 2.— M. (unnummeriert)
 - Mitwirkende 1.— M.
- Programm mit Liedertexten 50 S

Einladung z. Kirchweih.

Empfehle dem geehrten Publikum von Hagsfeld u. Umgebung meine geräumigen Lokalitäten sowie schönen Saal zu der am Sonntag, den 14. und Montag, den 15. Sept. stattfindenden Kirchweih. Für Speisen und Getränke wird bestens gesorgt.

W. Weber „z. Krone“, Hagsfeld.

Daniels Konfektionshaus
 Fernstr. 1846 Karlsruhe Wilhelmstr. 34
Schwarze Seidenmäntel
 mit kleinen Webfehler billigst.

Von morgen früh 7/8 Uhr ab wird am Güterbahnhof schönes

Einschneideweißkraut

abgegeben per Str. 9.— M.

Hermann Fehrenbach, Aue

Telefon 329.

F.-C. Germania Aue 1900.

Sonntag, den 14. September 1919

Eintritt frei!

Sportfest mit Gartenfest

Schachspiele (a-u. b-Kl.) sowie Einzelkämpfe im Rasensport

Für Unterhaltung, Sitzgelegenheit und Bedienung ist bestens gesorgt.
Anfang u. Anmeldung der Einzelkämpfe vorm. 1/2 9 Uhr, der Schachspiele 1/2 11 Uhr,
abends Tanzunterhaltung im Gasthaus „zum Stern“.

Die Preise können bei Schneidermeister Mattis am Schaufenster besichtigt werden.
Der Spielausschuss.

Eintritt frei!

Zu der am Montag, den 15. September, pünktlich 8 Uhr abends,
im „Hotel zur Karlsburg“ stattfindenden

Gründungs-Versammlung

der
Einkaufsgenossenschaft Durlacher
Colonialwarenhändler

werden hiermit sämtliche Interessenten eingeladen. Um pünktliches
Erscheinen wird dringend erjucht.
Die Beauftragten.

Kauft „Backauf“

die Königin der Backpulver!

Unentbehrlich für alle Gebäde.

Vorzüge des „Backauf“:

Knochenbildende Bestandteile, gesundheitsfördernd, enorme
Triebkraft, daher lockeres Gebäde, feinerer aromatischer
Geschmack des Gebädes.

Zu haben in allen Geschäften.

Alleinige Hersteller: J. P. Steinweg & Co., Gröbningen (Baden).
Telefon Nr. 512 Amt Durlach.

Gesangverein Nähmaschinenbauer

Durlach.

Sonntag, den 14. September, abends 7 Uhr
beginnend, findet im Gasthaus zur Blume
(großer Saal)

Familienabend mit Tanz

statt, wozu wir unsere werten Mitglieder nebst
Angehörigen, sowie Freunde und Gönner des
Vereins freundlichst einladen.

Um zahlreichen Besuch bittet der Vorstand.

Gesellschaft „Solidia“

Durlach.

Sonntag, den 14. ds.
Mts. findet ein

Tanzausflug

nach Gröbningen „Zum

„Echjen“ statt. Zahlreiche

Beteiligung ist erwünscht.

Auch sind Freunde und

Bekannt der Gesellschaft

freundl. eingeladen.

Der Vorstand.

Sportklub Teutonia Durlach

Am Sonntag, den 14.

ds. Mts. vormittags

1/2 10 Uhr, findet im Lokal

„Kanne“ Schießübung

statt. Diejenigen Mit-

glieder, welche am Preis-

schießeteilnehmenvollen,

werden gebeten, pünktlich

zu erscheinen.

Der Vorstand.

Tanz-Institut

Wilh. Meuer Durlach.

Meinen sehr

geehrt. Tanz-

schülern zur

Nachricht, daß

am Sonntag,

den 14. Sept.

der Tanz-

ausflug nach Gröbningen

in „Kätherhof“ stattfindet.

D. D.

Reichsbund der Kriegsbe-
schädigten, Kriegsteilnehm.
und Kriegshinterbliebenen.

Ortsgruppe Durlach.

Den Mitgliedern zur

Kenntnis, daß der ver-

schobene

Familienausflug

nach Söllingen ins „Feld-

schlößchen“ am nächsten

Sonntag bei guter

Witterung stattfindet.

Zusammenkunft 2 Uhr

am Schloßgarteneingang.

Zahlreiche Beteiligung

der Mitglieder mit

Familienangehörigen er-

wartet. Der Vorstand.

Gesellsch. „Froh-

sinn“ Durlach.

Zu der am Sonntag,

den 14. ds. Mts. statt-

findendem

Tanzausflug

nach Gröbningen in „Alder“

laden wir unsere werten

Mitglieder nebst Freunde

der Gesellschaft freund-

lichst ein. Anfang 5 Uhr.

Zusammenkunft zu einem

gemütlichen Spaziergang

über den Turmberg 1/2 3

Uhr im Lokal. Mit gesell-

schaftlichem Gruß

Der Vorstand.

Tanzstunde

Ludwig Müller.

Mitte September be-

ginnt in Aue im Saale

zum Stern eine

Tanzstunde.

Damen und Herren, die

gesonnen sind, an der-

selben teilzunehmen, wer-

den gebeten, sich morgen

Samstag abend 8 Uhr

im obengenannten Saale

anzumelden.

Der Tanzlehrer.

Heidelbeeren

eingetroffen.

Rienzler, Kirchstr. 13.

2 schwere Simmentaler

Zuchtkalbinnen,

hochträchtig,

eingefahren, zu verkaufen.

H. Lutz &

Hochburg, Hohenwetter-

bach.

Schlacht-Geflügel

ist fortwährend zu haben

bei Frau Ginzmann,

Hauptstraße 68.

Gute Fahrkuh

samt Kalb, zu verkaufen

bei

H. Dieh Wtw., Stupferich,

Haus Nr. 9.

Einwohner Durlachs!
kauft am Platze!

bei den Mitgliedern des
Verbandes selbständiger
Kaufleute & Detaillisten
Durlach.
Ihr hebt dadurch die
Steuerkraft der Stadt
und nützt Euch selbst

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 14. September 1919.

In Durlach:

Vorm. 1/2 9 Uhr: Jugendgottesdienst: Herr Stadtbikar

Barthlott.

Vorm. 1/2 10 Uhr: Hauptgottesdienst: Herr Stadtpfarrer

Wolfhard.

Vorm. 1/2 11 Uhr: Christenlehre: Derselbe.

Nachm. 6 Uhr: Abendgottesdienst: Herr Stadtbikar

Barthlott.

In Aue: Vorm. 1/2 10 Uhr: Hauptgottesdienst: Herr

Stadtbikar Bap.

Vorm. 1/2 11 Uhr: Christenlehre: Derselbe

Nachm. 8 Uhr: Abendgottesdienst: Derselbe.

In Wolfartsweier: Vorm. 1/2 10 Uhr: Herr Kirchen-

rat Meyer.

Katholische Gemeinde.

Sonntag, den 14. September 1919.

Vorm. 1/2 12 Uhr: Gottesdienst.

Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule. 8 1/2 Uhr: Bibl.

Vortrag. Montag 8 1/2 Uhr: Jungfrauenverein. Dienst-

tag 8 1/2 Uhr: Männer- und Jünglingsverein. Mitt-

woch 8 1/2 Uhr: Blaukreuzverein. Donnerstag 8 1/2 Uhr:

Singstunde (gem. Chor). Freitag 8 1/2 Uhr: Bibel- und

Gebetstunde. Samstag 9 Uhr: Sonntagsschulvorberei-

tung. Samstag 8 1/2 Uhr: Turnen.

Friedenskapelle — Evang. Gemeinschaft.

In Durlach: Sonntag 9 Uhr Predigt, anschließend

Feier des hl. Abendmahls, Prediger C. Rapp, Reut-

lingen. Nachm. 3 Uhr Missionsfest, Prediger C. Rapp.

Montag 8 1/2 Uhr Männer- und Jünglingsverein. Don-

nerstag 8 1/2 Uhr Gebetsversammlung.

Immanuelskapelle Wolfartsweier: Sonntag

12 1/2 Uhr Sonntagsschule; 8 Uhr Predigt, Prediger

C. Rapp. Mittwoch 8 1/2 Uhr Predigt, Prediger U.

Pfehmann.

In Aue, Kaiserstraße 32, Hinterhaus: Sonntag

8 Uhr Gottesdienst. Dienstag 8 1/2 Uhr Predigt, Pre-

diger U. Pfehmann.

Neuapostolische Gemeinde — Pfingstraße 74.

Sonntag vormittag 1/2 10 Uhr:

nachmittag 3 " } Gottesdienst.

Mittwoch abend 8 " }

Bin unter
Nr. 214

an das Telephon-
netz angeschlossen.

Edm. Müller
Elektrotechn. Installations-Geschäft
Schloßstrasse.